

Kulturlandschaft lesen und verstehen auf Wanderungen mit historischem Kartenmaterial

Einladung zur Dritten Offenen Heimat-Werkstatt

Was erzählt uns die Landschaft über das Leben und Wirtschaften unserer Vorfahren?
Wo finden wir Spuren im Gelände? Wie erkennen wir sie?
Wie können wir sie erfassen und dokumentieren?

Zahlreiche interessierte Heimatfreundinnen und Heimatfreunde haben im Frühjahr 2016 und 2017 an den ersten beiden „Offenen Heimat-Werkstätten“ teilgenommen. Die gute Resonanz motiviert uns zur Fortsetzung. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchivare und der Volkshochschule des Kreises Olpe bietet der Kreisheimatbund Olpe die dritte Offene Heimat-Werkstatt an. Diesmal geht es raus in die Landschaft.

Die Offene Heimat-Werkstatt bietet Interessierten die Gelegenheit, Methoden und Hilfsmittel der Heimatarbeit kennen zu lernen. Im Rahmen moderner Erwachsenenbildung wird Interesse an regionaler Geschichte geweckt und vertieft. Die Teilnehmenden lernen unter fachkundiger Anleitung vorwiegend durch eigenes und gemeinschaftliches Tun. In der ersten Offenen Heimat-Werkstatt gab es eine Einführung in den Gebrauch von Schriftquellen, in den Umgang mit historischen Karten und zur Einordnung von historischen Gegenständen und Fotografien. Die zweite Offene Heimat-Werkstatt bot Anregungen zum strukturierten Ablegen und Verzeichnen von Bildern, Textdokumenten und Gegenständen.

Die dritte Offene Heimat-Werkstatt lenkt den Blick auf den Wandel unserer Kulturlandschaft.

Am Freitagabend, 23. März, wird einführend folgenden Fragen nachgegangen:
Was sind Historische Kulturlandschaftselemente?
Wie und wo kann man sie finden, erfassen und dokumentieren?
Welche allgemein zugängliche Arbeitshilfen gibt es wo sind sie zugänglich?

Im Mittelpunkt der dritten Offenen Heimat-Werkstatt steht eine gemeinsame Wanderung rund um den Kohlhagen am Samstag, dem 24. März. Ziel ist es, anhand von Vergleichen mit historischem Bild- und Kartenmaterial Entwicklungsprozesse am Beispiel eines kleinräumigen Gebietes erfahrbar zu machen. Anhand des historischen und des modernen Wege- und Straßennetzes sowie zahlreicher Objekte (land- und forstwirtschaftliche Flächen, Meilerplätze, Bergbaurelikte, Orte religiösen Lebens, ...), darunter auch ausgewiesene Bau- und Bodendenkmäler, werden die Veränderungen in der Landschaft verdeutlicht. Für die Exkursion „Rund um den Kohlhagen“ werden in der Einführungsveranstaltung am Tag zuvor nach Bedarf Mitfahrgelegenheiten organisiert.

Zum Abschluss dieser zwei Werkstatt-Tage werden mit den Teilnehmenden Anregungen für weitere Arbeiten im eigenen Wohnumfeld herausgearbeitet. Der Austausch über die Ergebnisse dieser eigenen Arbeiten findet vier Wochen später am Samstag, dem 14. April, statt.

Die Termine:

Freitag, 23. März, 18:00-20.30 Uhr, VHS Olpe, verantwortlich Kirsch-Stracke.

Samstag, 24. März, 10:00-15:00 Uhr, Kohlhagen, verantwortlich Martin Vormberg,
begleitend Wolfgang Poguntke, Antonius Klein und Roswitha Kirsch-Stracke;
bitte festes Schuhwerk und der Witterung angemessene Kleidung tragen,
Wanderstöcke sind vorteilhaft.

Samstag, 14. April, 10:00-13:00 Uhr, VHS Olpe, verantwortlich Roswitha Kirsch-Stracke
und Martin Vormberg.

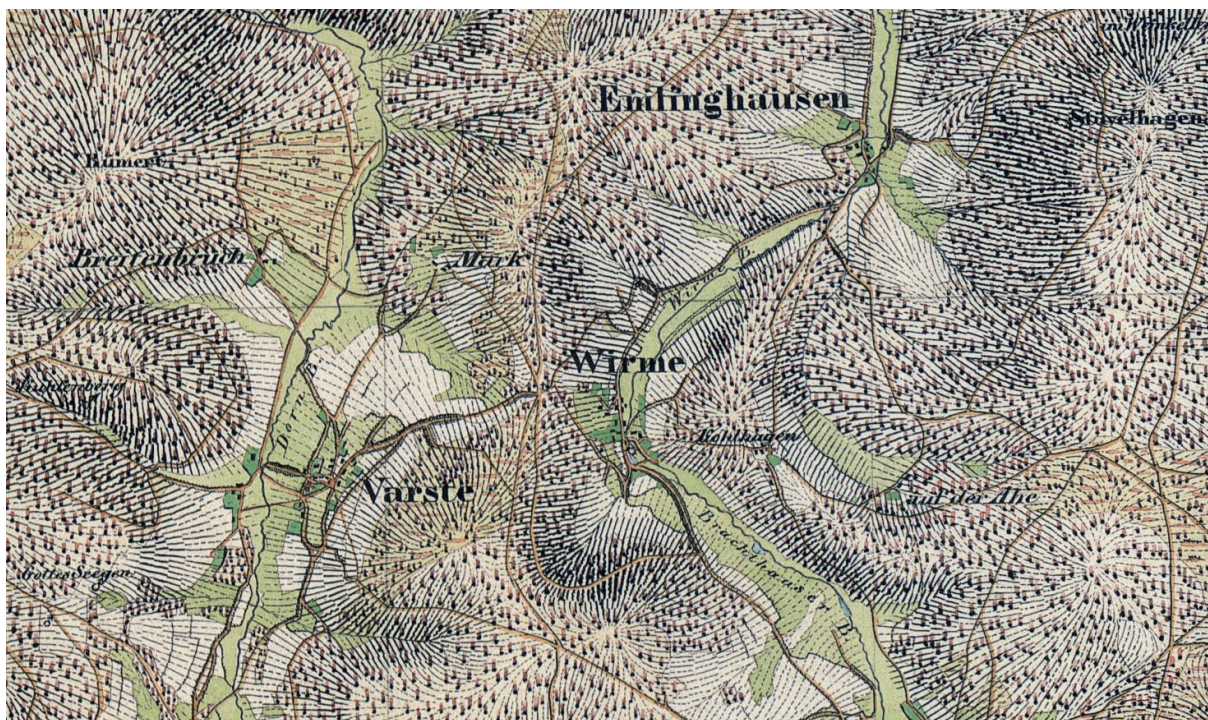
Die Teilnahme an der ersten und/oder zweiten Offenen Heimat-Werkstatt ist nicht Voraussetzung zur Teilnahme an dieser dritten Offenen Heimat-Werkstatt, allerdings werden Interessierte gebeten, sich bei der Anmeldung (s. Formular in der Heftmitte) als Einsteiger/in oder Fortgeschrittene/r einzustufen. Diese Selbsteinschätzung soll den Dozenten zur Vorbereitung der Werkstatt und zur Bildung passender Kleingruppen dienen.

Alle erstmals Teilnehmenden erhalten den Band 34 der Schriftenreihe des Kreises Olpe *Kommunalarchive im Kreis Olpe. Geschichte – Bestände – Benutzung.*

Teilnehmende: mindestens 6 Personen, Entgelt: 20 €

Bei Fragen:

Volkshochschule des Kreises Olpe, Kurfürst-Heinrich-Straße 34, 57462 Olpe,
Tel.: 02761/923630, E-Mail: info@vhs-kreis-olpe.de



Am Beispiel der Gegend „rund um den Kohlhagen“ wird in der dritten Offenen Heimat-Werkstatt dem Landschaftswandel nachgegangen (Ausschnitt aus der Preußische Uraufnahme, Blatt Kirchhundem, 1841)